Probeseite · www.hug-musikverlage.ch · Probeseite · www.hug-musikverlage.ch · Probeseite · www.hug-musikverlage.ch

7. Leere Saiten im gleichen Grundschlag

Spieltechnik

Das *Stimmen der Gitarren* ist im Klassenunterricht mit Hilfe von Stimmgeräten und Kontaktmikrophonen leicht zu organisieren. Zu Beginn der Stunde wird das Instrument von jedem Schüler selbständig gestimmt. Ein Unterrichtsgespräch knüpft an die Klangexperimentierphase an und wiederholt noch einmal, wodurch sich die Töne der Gitarre verändern lassen (Saitendicke, schwingende Saitenlänge und Saitenspannung). Um die Gitarren gleich klingen zu lassen (erste Voraussetzung für das gemeinsame, tonal gebundene Musizieren), müssen die Gitarrensaiten also eingestimmt werden. Beim ersten Mal demonstriert der Lehrer den Umgang mit dem Mikrophon und dem Stimmgerät (Mikro einstecken und anklemmen, Ein- und Ausschalten, Anzeige des Stimmgeräts, ...). Das Stimmen kann zum Anfangsritual jeder Stunde werden.

Liedeinführung

Jedes Lied lässt sich leichter einführen, wenn zunächst der Rhythmus der Melodie taktweise in der Rhythmussprache gesprochen, dazu geklatscht und schließlich mit Hilfe verschiedener Klangmöglichkeiten auf der Gitarre gespielt wird. Der Lehrer übernimmt hierbei die Rolle des Animateurs, die Schüler imitieren zunächst taktweise, dann phrasenweise.

Sinnvoll sind im Klassenunterricht unterschiedliche Aktionsformen und sich wiederholende Körper- und Unabhängigkeitsspiele. Darum lässt sich folgende Spielidee immer wieder in den Stunden einstreuen:

Spielidee: Rhythmen zur Auflockerung

Das Lied wird mit Text gesungen. Damit es noch mehr „groovt", wird zunächst das Grundmetrum im Gehen, anschließend im Kreis stehend gestampft. Zum Schluss kommt noch Bodypercussion hinzu: im Metrum abwechselnd auf die Oberschenkel patschen, dann in die Hände klatschen.

Spieltechnik

Bei der *Einführung des Daumenakkordanschlags* ist es im Klassenunterricht wichtig, klare und imitierbare Bewegungsmuster und Bilder zu verwenden, die regelmäßig wiederholt werden, z.B.: „Wir bilden mit der rechten Hand eine Faust. Der rechte Daumen wird herausgestreckt. Wir zeigen mit dem erhobenen Daumen deutlich: Alles in Ordnung!" Nun erfolgt der Abschlag über alle Saiten. Eine individuelle Korrektur im Klassenunterricht fällt schwer, da dies in der Regel die Unterrichtsdynamik stört. Die instrumentaldidaktischen Ziele werden durch formalisierte und sich wiederholende Anweisungen erreicht. Daneben sollte man immer wieder Phasen einbauen, in denen mal der rechte, mal der linke Nachbar kontrolliert und evtl. korrigiert.

Notizen

© 2005 by Edition Conbrio / ECB 6083 / Fotokopieren ist nicht erlaubt.

Probeseite · www.hug-musikverlage.ch · Probeseite · www.hug-musikverlage.ch · Probeseite · www.hug-musikverlage.ch